



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

Floristische und faunistische Beobachtungen im Naturdenkmal Trumbichl (Feldthurns, Südtirol, Italien)

Hilpold, Andreas ; Gasser, Stefan ; Ballini, Simone ; Ceresa, Francesco ; Hofer, David ; Kahlen,
Manfred ; Kiebacher, Thomas ; Ladurner, Eva ; von Mörl, Georg ; Pramsöhler, Manuel

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-147771>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Hilpold, Andreas; Gasser, Stefan; Ballini, Simone; Ceresa, Francesco; Hofer, David; Kahlen, Manfred; Kiebacher, Thomas; Ladurner, Eva; von Mörl, Georg; Pramsöhler, Manuel (2017). Floristische und faunistische Beobachtungen im Naturdenkmal Trumbichl (Feldthurns, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 17:39-53.

Floristische und faunistische Beobachtungen im Naturdenkmal Trumbichl (Feldthurns, Südtirol, Italien)

Abstract

Floristic and faunistic observations in the nature monument Trumbichl (Feldthurns, South Tyrol, Italy)

The Trumbichl is a dry, stony hill in the central Eisack/Isarco valley of South Tyrol. It harbors an interesting flora and fauna, mainly of dry-adapted species. Due to the relatively continental climate of the area, several interesting floristic and faunistic elements occur, typical for the inner-alpine dry valleys. During a concerted study day in July 2016 and several additional investigation visits, a total of 392 species were recorded, mainly belonging to the following taxonomic groups: vascular plants, mosses, birds, beetles, butterflies and grasshoppers. Several endangered species as well as a few species listed in the annex of the fauna-flora-habitat directive were found. The predominant habitat, i.e. the dry meadows, belong to the priority habitats of the directive (6240*, subpannonic steppic grasslands). Thus, the site has an outstanding conservation value for the Isarco/Eisack valley as well as for South Tyrol.

Keywords: Isarco/Eisack valley, flora, fauna, steppic grasslands, South Tyrol, Italy

Adressen der Autorin

und Autoren:

Kontaktadresse:
andreas.hilpold@eurac.edu

Andreas Hilpold
Institut für Alpine Umwelt,
Eurac Research
Drususallee 1
I-39100 Bozen
und
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
I-39100 Bozen

Stefan Gasser
Umweltbüro Umwelt & GIS
Köstlanstraße 119/A
I-39042 Brixen

Simone Ballini
Amt für den Nationalpark
Stilfserjoch
Rathausplatz 1
I-39020 Glurns

Francesco Ceresa
Wolkensteinstr. 42
I-39012 Meran

David Hofer
Montaniweg 3b
I-39012 Meran

Manfred Kahlen
Tiroler Landesmuseen-
Betriebsgesellschaft m.b.H.
Naturwissenschaftliche
Sammlungen
Sammlungs- und
Forschungszentrum
Krajnc-Straße 1
A-6060 Hall in Tirol,
Österreich

Einleitung

Der Trumbichl bei Feldthurns (Abb. 1) wurde im Jahre 2009 unter der ortstypischen Bezeichnung „Trumpichl“ als Naturdenkmal ausgewiesen (AUTONOME PROVINZ BOZEN ABT. 28 NATUR UND LANDSCHAFT 2009 und 2011). In der Literatur finden sich gelegentlich auch die Schreibweisen Trumbühel und Drumbühel (z.B. LUNZ 2005, HELLRIGL 2006). Das Schutzgebiet nimmt eine Fläche von knapp 60.000 m² ein. Es liegt auf einer Meereshöhe zwischen 760 und 800 m.s.l.m. Der Bühel wird von einer Felskuppe gebildet, die zur Gänze aus Brixner Quarzphyllit besteht (INSTITUT F. GEOGRAPHIE, UNIVERSITÄT INNSBRUCK 1980). Bereits seit Urzeiten wurde der Hügel vom Menschen genutzt, was durch zahlreiche prähistorische Funde aus den verschiedensten Epochen, vom Neolithikum über Kupfer- und Eisenzeit bis zu Römerzeit und Mittelalter, deutlich wird (LUNZ 2005). Der Hügel ist in der Tat eine der bedeutendsten Fundstätten im Eisacktal, mit Resten einer eisenzeitlichen Wallanlage, Brandgräber- und Menhirfunden und der umfangreichsten Schalensteinoberfläche Südtirols (LUNZ 2005).

Der Trumbichl gehört zu einer Reihe von Trockenhügeln im Eisacktal, die noch gut erhaltene Trockenrasen aufweisen (z.B. Raffail bei Gufidaun, Kirchhügel Verdings, Wasserbühel Lajen). Weitere solche Trockenhügel sind in den letzten Jahrzehnten verbuscht bzw. wurden gar mit Schwarzkiefern aufgeforstet (z.B. Pinatz- oder Elvaser Bühel bei Elvas). Die Ortschaft Feldthurns ist aufgrund der Ausrichtung des Tales besonders wärmebegünstigt, macht hier doch das an sich Nord-Süd ausgerichtete Eisacktal einen leichten Knick in Richtung Westen. Es finden sich hier daher wohl die extremsten Trockenrasen im Eisacktal. Der Hügel wird heutzutage in erster Linie von Rindern und vereinzelt auch von Pferden beweidet. Bei der lokalen Bevölkerung spielt das Gelände eine Rolle als Naherholungsgebiet (Aussichtsplattform und Spazier-Gelände).

Abb. 1: Ausblick über den Trumbichl (Foto: S. Gasser).



Methoden

Die vorliegende Arbeit liefert die Ergebnisse des jährlich stattfindenden Erhebungstages „Aktionstag Lebensraum Eisacktal“, der von der Umweltgruppe Eisacktal unter der Leitung von S. Gasser und A. Hilpold organisiert wurde und am 23. Juli 2016 stattfand. Durch diesen Erhebungstag soll auf den naturkundlichen und ökologischen Wert eines bestimmten Gebietes aufmerksam gemacht werden. Gleichzeitig geht es darum, wichtige Daten für den Naturschutz und für die Wissenschaft zu sammeln. Als Vorbild für die Aktion dient der Südtiroler Tag der Artenvielfalt, der jedes Jahr vom Naturmuseum Südtirol organisiert wird. Anders als beim Südtiroler Tag der Artenvielfalt steht das Gebiet über einen längeren Zeitpunkt im besonderen Fokus der Expertinnen und Experten. Bereits im Frühjahr 2016 wurde der Trumbichl mehrmals besucht. Zusätzlich zur direkten Ansprache im Feld wurden von verschiedenen Gruppen auch Belege entnommen und zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt. Um mehr oder besondere Arten aufzuspüren wurden auch Fallen und technische Hilfsmittel verwendet: G. v. Mörl legte Käfer-Fallen aus (Köderfallen mit Wein, Essig und vergorenen Früchten), E. Ladurner Haselmaus-Neströhren. Ladurner erhob außerdem mittels Bat-Detektor das Fledermaus-Spektrum. Systematisch erhoben wurden dabei die in Tabelle 1 genannten Gruppen. Daneben gab es auch Zufallsfunde und Beifänge von Arten anderer taxonomischer Gruppen. Besonders ins Gewicht fallen dabei Spinnen und Wanzen welche von S. Ballini bzw. A. Hilpold bestimmt wurden. Die Fundumstände zu verschiedenen Funden weiterer Organismengruppen (Libellen, Netzflügler, Reptilien, Großsäuger, Tausendfüßler, Kleinschmetterlinge, Weberknechte) sind in der Gesamtartenliste vermerkt. Für den vorliegenden Artikel wurden zudem vereinzelt Literaturangaben sowie Daten aus der Datenbank des Naturmuseums Südtirol verwertet. Diese Daten – darunter historische wie auch rezente – ließen sich allerdings nicht immer mit Sicherheit auf den Trumbichl beziehen. Angaben wie „Feldthurns“ oder „unterhalb Feldthurns“ waren uns zu unspezifisch, auch wenn es sich bei den Daten um solche von ausgesprochenen Trockenrasenarten handelte.

Thomas Kiebacher
Swissbryophytes –
Nationales Daten- und
Informationszentrum der
Schweizer Moose
Institut für Systematische
und Evolutionäre Botanik
University of Zurich UZH
Zollikerstrasse 107
CH-8008 Zürich, Schweiz

Eva Ladurner
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
I-39100 Bozen

Georg von Mörl
Weinbergweg 5
I-39042 Brixen

Manuel Pramsohler
Verdistraße 4
I-39042 Brixen

eingereicht: 21. 08. 2017
angenommen: 31. 08. 2017

Tabelle 1: Liste der systematisch erhobenen Tier- und Pflanzengruppen, mit Erheberrn und dem Zeitraum der Erhebung.

TIER-/PFLANZENGRUPPE	ERHEBER	ZEITRAUM
Gefäßpflanzen	A. Hilpold, M. Pramsohler	Frühjahr 2016 bis Sommer 2017
Moose	T. Kiebacher	17.02.2017
Fledermäuse, Kleinsäuger	E. Ladurner	Sommer 2016
Vögel	F. Ceresa, UG Eisacktal	Haupterhebungstag und 13.06.2017
Heuschrecken	A. Hilpold	Frühjahr 2016 bis Sommer 2017
Tagfalter	D. Hofer, UG Eisacktal	Frühjahr und Sommer 2016
Käfer	M. Kahlen, G. v. Mörl, S. Gasser	Haupterhebungstag sowie 02.04. und 01.05.2017 (beide M. Kahlen)

Ergebnisse

In Summe können wir 431 Taxa für den Trumbichl auflisten (Tabelle 2). Der größte Teil davon fällt auf die Gruppe der Gefäßpflanzen, Moose, Käfer und Vögel und stammt aus dem Zeitraum 2016 bis 2017. Die detaillierten Artenlisten sind im Anhang wiedergegeben.

Tabelle 2: Artenzahlen aus den erhobenen Artengruppen. Man beachte, dass wichtige Artengruppen nicht erhoben (z.B. Nachtfalter) bzw. unvollständig besammelt wurden (z.B. Spinnen).

TIER-/PFLANZENGRUPPE	ANZAHL TAXA	ARTEN DER ROTEN LISTE	FFH-ARTEN (ANH. II ODER IV) UND ARTEN DER VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE
Gefäßpflanzen	184	10	
Moose	41		1
Säugetiere	5	5	4
Vögel	33 (ohne Zugvögel)	9	2
Reptilien	1	1	
Heuschrecken	19	2	
Wanzen	16		
Tagfalter	17	5	
sonstige Schmetterlingsgruppen	3		
Hautflügler	1		
Netzflügler	1	1	
Käfer	90	6*	
Zweiflügler	4		
Spinnen	13	4	
Weberknechte	1		
Tausendfüßler	2		
Gesamt	431	43	7

Flora und Vegetation

Der Großteil des Hügels ist mit Furchenschwingel-Rasen (*Festuca rupicola*) bestanden (Abb. 2). An lückigeren, skelettreicheren Standorten macht der Rasen Glanzseggen-Beständen Platz (*Carex liparocarpus*). Die Schwingelrasen sind mit *Koeleria macrantha* und *Phleum phleoides* durchsetzt. An trockenen Felspartien finden sich Föhrenbestände, während am schattigen Nord-Ost-Hang die Fichte dazukommt. Gegen Süden hin gibt es zahlreiche Hecken, hier finden sich auch einige Bereiche, die zunehmend verbuschen. Bereits zeitig im Frühjahr ist der Bühel übersät vom Kleinen Knabenkraut (*Anacamptis morio*) und der Bergküchenschelle (*Pulsatilla montana*), in der Gegend besser bekannt unter dem Namen „Osterglocke“. Später im Jahr kommen Blauer Lattich (*Lactuca perennis*), Pfriemengras (*Stipa capillata*, wenig!) und Großer Bocksbart (*Tragopogon dubius*) dazu. Der Trumbichl ist einer der letzten Eisacktaler Standorte der gelbblühenden Filz-Schafgarbe (*Achillea tomentosa*, Abb. 3), die außerhalb des Eisacktales besonders für den Vinschger Sonnenberg charakteristisch ist. Als besondere Rarität wurde die Flocken-Königskerze (*Verbascum pulverulentum*, Abb. 4 und 5) gefunden: es ist dies der dritte rezente Fund in Südtirol. Historisch wurde die Art bereits für das Gebiet verzeichnet (DALLA TORRE & SARNTHEIN 1906-1913). Der Trumbichl ist auch einer von drei Standorten südtirolweit des Heide-Straußgrases (*Agrostis vineale*; vgl. WILHALM 2010) und einer der zwei Eisacktaler Standorte des Samt-Habichtskrautes (*Hieracium velutinum*). Insgesamt kommen auf dem Hügel knapp 200 Gefäßpflanzenarten vor.

Der Trumbichl ist für **Moose** ein bedeutendes Biotop. Einerseits weisen die Moose hohe Deckungswerte auf und andererseits kommen seltene und gefährdete Arten vor. Eine dichte Moosvegetation ist vor allem in den skelettreichen und nur lückig mit Gefäßpflanzen bewachsenen Rasenbereichen und auf den Felsblöcken vorhanden. Bemerkenswert ist dabei, dass *Hedwigia ciliata* var. *leucophaea*, eine Art, die typischerweise auf Gestein vorkommt (vgl. NEBEL & PHILIPPI 2001), in den lückigen Rasenbereichen hohe Deckungswerte aufweist und die Rasen stellenweise dominiert. In den Rasen sind daneben noch *Racomitrium canescens* und *Ceratodon purpureus* stark vertreten, ebenso zu finden sind weitere typische Trockenrasenarten wie *Abietinella abietina* und *Brachythecium albicans*. Als große Besonderheit konnte in den Trockenrasen am

Abb. 2: Trockenvegetation am Trumbichl (Foto: S. Gasser).





Abb. 3: Filz-Schafgarbe (*Achillea tomentosa*)
Foto: (M. Pramsohler).



Abb. 4: Flocken-Königskerze (*Verbascum pulverulentum*) (Foto: A. Hilpold). Rechts

Abb. 5: Flocken-Königskerze (*Verbascum pulverulentum*) (Foto: A. Hilpold). Oben

Trumbichl *Riccia gougetiana* (Abb. 6) gefunden werden. Diese in Europa vorwiegend mediterran verbreitete Art wurde bislang erst zweimal in Südtirol nachgewiesen (DÜLL 2006). Im Alpenraum ist *Riccia gougetiana* noch aus dem Wallis bekannt (NISM 2017), in Italien liegen die nächsten bekannten Vorkommen in der Toskana (ALEFFI et al. 2008). Auf den Felsblöcken bildet vor allem *Grimmia laevigata* große Bestände. Dabei kommt an den exponierten Stellen der Blöcke oft nur diese Art vor. Der Fuß der Blöcke und die teils fließenden Übergänge zu flachgründigen Rasenpartien werden meist von *Hedwigia ciliata* var. *leucophaea* besiedelt, stellenweise ist auch die var. *ciliata* beigemengt. Weiters

Abb. 6: *Riccia gougetiana*
(Foto: A. Hilpold).



kommen auf den Blöcken *Grimmia montana* und an den etwas regengeschützten Flanken *Coscinodon cribrosus*, der auf einen möglichen Schwermetallgehalt des Gesteins hinweist, vor. An einer Stelle fand sich erstaunlicherweise *Andreaea rupestris*. Diese Art ist auf Silikatgestein in der alpinen bis nivalen Stufe der Alpen weit verbreitet, in Tieflagen stellt sie eine große Besonderheit dar.

Für epiphytische Moos-Arten gibt es am Trumbichl nur wenige geeignete Habitate. Die Gehölzvegetation wird vor allem von Föhren gebildet, die generell kaum von Moosen besiedelt werden. Laubgehölze sind nur wenige vorhanden und es sind vorwiegend relativ junge Bäume und Sträucher. Auf diesen ist aber ein erstaunlicher Artenreichtum vorhanden. Auf den 3-4 untersuchten Bäumen wurden insgesamt 15 Arten nachgewiesen, darunter auch *Orthotrichum rogeri*, das im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (EUROPEAN COMMISSION 2007) gelistet ist und damit den strengsten Schutzrichtlinien der Europäischen Union unterliegt. Nennenswert ist außerdem noch *Orthotrichum patens*. Der vorliegende Fund stellt den zweiten (publizierten) Nachweis für Südtirol dar. Der bislang einzige Nachweis aus der Gegend von Meran liegt über 100 Jahre zurück (DALLA TORRE & SARNTHEIN 1904, zitiert auch in DÜLL 2006). *Orthotrichum patens* ist in Südtirol sehr wahrscheinlich nicht selten, es wurde in der Vergangenheit vermutlich zu wenig beachtet. Eine genauere Erfassung der Verbreitung in Südtirol wäre, wie auch für eine Vielzahl weiterer Moosarten, wünschenswert.

Fauna

Bei den **Käfern** war der bedeutendste Fund des Erhebungstages der des Hornissenkäfers. Dieser lebt ausschließlich an den Nestern von Hornissen. Der Nachweis am Trumbichl ist der zweite bisher in Südtirol. Auch sonst war die Erhebung, trotz regnerischen Wetters, sehr ergiebig: Beinahe sechzig Käferarten wurden notiert.

Der Trumbichl ist ein einzigartiges Habitat für **Heuschrecken**, die im Hochsommer die Fläche tausendfach bevölkern. Darunter finden sich auch seltene Arten, allen voran der Fels-Buntgrashüpfer (*Omocestus petraeus*, Abb. 7). Dieser ist in den Alpen auf die allertrockensten Täler wie das Aostatal und den Vinschgau beschränkt und hat seinen Verbreitungsschwerpunkt in den Steppen Osteuropas und Zentralasiens. Der Fund am



Abb. 7: Fels-Buntgrashüpfer (*Omocestus petraeus*)
(Foto: G. v. Mörl).

Trumbichl ist der zweite rezente im Eisacktal und der dritte rezente außerhalb des Vinschgaus. Daneben konnte die Atlantische Bergschrecke (*Antaxius pedestris*) wiederbestätigt werden (vgl. HELLRIGL 2006). Insgesamt wurden knapp zwanzig Heuschreckenarten gefunden. Bemerkenswert ist auch der Fund der Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*). Die Art ist in der Roten Liste (GEPP 1994) noch als stark gefährdet eingestuft, sie scheint sich aber in Ausbreitung zu befinden. Im Unterschied zu Gebieten nördlich der Alpen, ist die Art an der Alpensüdseite nicht auf Feuchtgebiete beschränkt (ROESTI & RUTSCHMANN 2017). In Südtirol findet man die Art auch zahlreich in Hecken und zunehmend auch im urbanen Raum.

Beeindruckend ist die Anzahl an **Schmetterlingen**, die trotz Regenwetters bei der Erhebung den Trumbichl bevölkerten. Darunter fanden sich auch einige Trockenrasenspezialisten, die südtirolweit gefährdet sind, so etwa der Fetthennen-Bläuling (*Scolitantides orion*), das Blaukernauge (*Minois dryas*) und der Rote Scheckenfalter (*Melitaea didyma*). Insgesamt wurden am Haupterhebungstag 15 verschiedene Tagfalter gefunden.

Abb. 8: Steirische Fanghafte
(*Mantispa styriaca*)
(Foto: G. v. Mörl).



Abb. 9: Frühe Heidelibelle
(*Sympetrum fonscolombii*)
Foto: (G. v. Mörl).



Als große Besonderheit stießen die Experten auch auf die **Steirische Fanghafte** (*Mantispa styriaca*, Abb. 8) (vgl. HELLRIGL 2007). Außerdem gelang auch die Sichtung einer Libellenart, der **Frühen Heidelibelle** (*Sympetrum fonscolombii*, Abb. 9), die bislang nur selten aus dem Eisacktal gemeldet wurde.

Spinnen und Weberknechte wurden nicht systematisch erhoben, sondern mit besammelt. Dabei wurde die Schwarzbäuchige Tarantel (*Hogna radiata*) gefunden. In Südtirol liegen bislang nur ein Dutzend Nachweise vor. Der vorliegende ist der zweite rezente im Eisacktal.

Amphibien und einige weitere, primär ans Wasser gebundene Tiergruppen wurden bislang nicht festgestellt – auf einem Trockenhügel nicht weiter verwunderlich. Für diese wäre die Wiederherstellung des alten Bewässerungsteiches hinter dem Feldthurner Schwimmbad vorteilhaft. Als einzige Reptilienart konnte bislang die Mauereidechse (*Podarcis muralis*) beobachtet werden.

Der größte Teil der beobachteten **Vogelarten** sind häufige Brutvögel der ländlichen Gebiete und Waldbereiche der Alpentäler. Das Vorkommen des Neuntöters und des Wiedehopfs sind hingegen an die Präsenz typischer Elemente einer extensiv bewirtschafteten Kulturlandschaft gebunden. Besonders der Neuntöter (Anhang I der Vogelschutzrichtlinie 2009/147/CE) ist von der Verfügbarkeit offener Zonen, normalerweise Weiden und Mähwiesen mit reichhaltiger Heckenausstattung, abhängig. Diese braucht er, um eine Brut zu ermöglichen. Auch der Wiedehopf ist eine Art die in den Alpentälern generell nicht häufig vorkommt. Für ihn ist die Verfügbarkeit von geeigneten Nistmöglichkeiten, etwa Hohlräumen großer Bäume und von Klüften in Trockenmauern und an Gebäuden, ausschlaggebend. Das Vorhandensein von offenem Boden und sehr schütterer Vegetation fördert die Nahrungssuche beider Arten, die sich vorwiegend von großen wirbellosen Tieren ernähren, die sie am Boden sammeln.

An **Säugetieren** wurden am Haupterhebungstag der Feldhase (*Lepus europaeus*) gesichtet. Die Haselmaus ließ sich trotz Ausbringen von speziellen Nisthilfen über die gesamte Vegetationsperiode nicht nachweisen. Sie scheint demnach im Gebiet um den Trumbichl zu fehlen oder zumindest sehr selten zu sein, obwohl das Lebensraumspektrum für die Art geeignet erscheint. Bei den Fledermäusen wurden mindestens fünf Arten mittels Ultraschallaufnahmen nachgewiesen, wobei ein großer Teil der Beobachtungen die Weißrandfledermaus *Pipistrellus kuhlii* betraf. Bislang lagen zu dieser typischen Art der tiefen Lagen nur sporadische Angaben aus dem Eisacktal vor. An *Myotis*-Arten, die sich anhand des Ultraschalldetektors nicht zweifelsfrei ansprechen lassen, wurde wahrscheinlich *M. emarginatus* (Wimperfledermaus) beobachtet, eine in Südtirol sehr selten auftretende Art. Die Lebensräume am Trumbichl hätten weit mehr Fledermaus-Nachweise hinsichtlich Artenzahl und Aktivität erwarten lassen. Es liegt die Vermutung nahe, dass sich die hohe Dichte an Heuschrecken, welche wie die Fledermäuse Laute im Ultraschallbereich abgeben, negativ auf die Jagdaktivität von Fledermäusen auswirkt. Diese Beobachtung konnte auch an anderen Standorten gemacht werden (E. Ladurner, pers. Mitt.).

Naturschutzfachliche Bedeutung des Trumbichls

Der Trumbichl ist ein einzigartiger Lebensraum für das Eisacktal. Die steppenartigen Trockenrasen gehören zu den extremsten außerhalb des Vinschgaus. Diese sind eindeutig dem prioritären FFH-Lebensraum 6240 (subpannonische Steppen-Trockenrasen) zuzuordnen (EUROPEAN COMMISSION 2007). Zudem kommen außergewöhnlich viele gefährdete Arten vor. Es gibt mehrere Arten, für die Südtirol eine besondere Verantwortung besitzt (z.B. *Omocestus petraeus*). In Summe war die Ausweisung als Naturdenkmal mehr als gerechtfertigt. Eine zusätzliche Ausweisung als Natura2000-Lebensraum wäre aufgrund des vorhandenen Naturinventars ebenfalls sinnvoll.

Wichtig für den Fortbestand der einzigartigen Flora und Fauna des Trumbichls ist, dass die Fläche auch weiterhin landwirtschaftlich extensiv genutzt wird. Ideal dafür ist eine moderate Beweidung durch Rinder, Schafe und/oder Ziegen. Letztere würden auch dazu beitragen einige Bereiche im Süden der Fläche gehölzfrei zu halten.

FFH-Lebensräume (EUROPEAN COMMISSION 2007)

Großflächig vorhanden ist der folgende prioritäre FFH-Lebensraum:

6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen

Nur kleinflächig vorhanden sind hingegen die drei folgenden FFH-Lebensräume:

8110 Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (*Androsacetalia alpinae* und *Galeopsidalia ladani*)

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

91H0 Pannonische Flaumeichenwälder

FFH-Arten (EUROPEAN COMMISSION 2007)

Orthotrichum rogeri (Anh. II), *Eptesicus serotinus* (Anh. IV), *Hypsugo savii* (Anh. IV), *Nyctalus leisleri* (Anh. IV), *Pipistrellus kuhlii* (Anh. IV)

Arten der Vogelschutzrichtlinie (ohne Zugvögel und Irrgäste): *Pernis apivorus*, *Lanius collurio*

Gefährdete Arten (nach GEPP 1994, HUEMER 2004, WILHALM & HILPOLD 2006, AVK 2017, KAHLEN 2017):

Vom Aussterben bedroht (Critically Endangered – CR): *Verbascum pulverulentum*

Stark gefährdet (Endangered – EN): *Falco subbuteo*, *Lanius collurio*, *Upupa epops*; *Eptesicus serotinus*, *Hypsugo savii*, *Nyctalus leisleri*; *Ruspolia nitidula*

Gefährdet (Vulnerable – VU): *Agrostis vinealis*, *Anacamptis morio*; *Lepus europaeus*; *Velleius dilatatus*, *Smicronyx coecus*; *Hogna radiata*, *Philaeus chrysops*, *Steatoda paykulliana*

Potenziell gefährdet (Near-threatened – NT): *Achillea tomentosa*, *Potentilla collina* agg., *Pulsatilla montana*, *Rosa inodora*, *Stipa capillata*, *Veronica verna*, *Vicia lathyroides*; *Pipistrellus kuhlii*; *Buteo buteo*, *Delichon urbicum*, *Falco tinnunculus*, *Lanius collurio*, *Hirundo rustica*, *Pernis apivorus*; *Calliptamus italicus*; *Melanargia galathea*, *Melitaea didyma*, *Minois dryas*, *Papilio machaon*, *Scolitantides orion*; *Mantispa styriaca*; *Cryptocephalus cyanipes*, *Labidostomis longimana*, *Protapion nigritarse*, *Sibinia subelliptica*; *Thomisus onustus*, *Segestria bavarica*.

Dank

Ein besonderer Dank gilt dem Naturmuseum und der AVK sowie den Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen für die Bereitstellung von Daten aus ihren Datenbanken, ebenfalls dem Amt für Landschaftsökologie (Abt. Natur, Landschaft und Raumentwicklung, Provinz Bozen-Südtirol) für die Unterstützung. Ein Dank geht zudem an Edi Urmi für die Bestimmung eines Beleges von *Riccia*, Michael Steinwandter für die Bestimmung der Diplopoda-Belege und Alex Festi für die Bestimmung eines Libellenfotos.

Literatur

- ALEFFI M., TACCHI R. & PEDROTTI C.C., 2008: Checklist of the hornworts, liverworts and mosses of Italy. *Boccone*, 22: 1-256.
- AUTONOME PROVINZ BOZEN ABT. 28 NATUR UND LANDSCHAFT, 2009: Gemeinde Feldthurns Landschaftsplan, Beschluss der Landesregierung Nr. 1794 vom 06.07.2009.
- AUTONOME PROVINZ BOZEN ABT. 28 NATUR UND LANDSCHAFT, 2011: Schutzgebiete mit Rechtsgrundlagen - Zone di tutela con fondamenti giuridici, Schutzkategorie Naturdenkmal – Categoria di Tutela Monumento natural. <http://www.provinz.bz.it/nature-territory>
- AVK – ARBEITSKREIS FÜR VOGELKUNDE IN SÜDTIROL, 2017 http://www.vogelschutz-suedtirol.it/vogel_programm/ [30.3.2017]
- CRAZZOLARA M., 1997: Beitrag zur Diplopoden-Fauna Südtirols. Diplomarbeit Universität Innsbruck.
- DALLA TORRE K.W. & SARNTHEIN L., 1904: Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstenthumes Liechtenstein. V Band. Die Moose (Bryophyta). Wagner'sche Universitätsbuchhandlung, Innsbruck.
- DALLA TORRE K.W. & SARNTHEIN L., 1906-1913: Die Farn- und Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein, 4 Teile. Wagner'sche Universitätsbuchhandlung, Innsbruck.
- DÜLL R., 2006: Provisorischer Katalog der Leber- und Laubmoose Südtirols (Provinz Bozen). *Gredleriana*, 6: 69114.
- EUROPEAN COMMISSION, 2007: Council Directive 92/43/EEC of 21 May 1992 on the conservation of natural habitats and of wild fauna and flora - consolidated version 01/01/2007. url: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CONSLEG:1992L0043:20070101:EN:PDF> [24.04.2017].
- FISCHER M.A., 2008: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 3. Aufl. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz.
- GEPP J. (koord.), 1994: Rote Liste gefährdeter Tierarten Südtirols. Auton. Prov. Bozen-Südtirol, Bozen.
- HELLRIGL K., 2006: Faunistik der Springschrecken Südtirols (Insecta: Orthoptera). *Atti Acc. Rov. Agiati* 256: 109-213.
- HELLRIGL K., 2007: Zum Vorkommen der heimischen Netzflügler (Neuropteroidea). *Forest Observer* 2/3 (2006): 490-494.
- HUEMER P., 2004: Die Tagfalter Südtirols. Veröff. Naturmuseum Südtirol 2.
- INSTITUT F. GEOGRAPHIE, UNIVERSITÄT INNSBRUCK, 1980: Geologie mit Tektonik, Tirol-Atlas. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- KAHLEN M., 2017: Die Käfer von Südtirol, 2. Auflage – Ein Kompendium. Veröff. Naturmuseum Südtirol (im Druck).
- LUNZ R., 2005: Archäologische Streifzüge durch Südtirol. Athesia, Bozen.
- NEBEL M. & PHILIPPI G., 2001: Die Moose Baden-Württembergs. Band 2. Ulmer, Stuttgart.
- NISM, 2017: Online-Atlas der Schweizer Moose. url: <http://www.nism.uzh.ch> [24.04.2017].
- ROESTI C. & RUTSCHMANN F., 2017: Orthoptera.ch. www.orthoptera.ch. [24.05.2017].
- WILHALM T., 2010: Neue Verbreitungsdaten zu den Gefäßpflanzen Südtirols (1). *Gredleriana*, 10: 109-136.
- WILHALM T. & HILPOLD A., 2006: Rote Liste der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols. *Gredleriana*, 6: 115-198.

Anhang, Gesamt-Artenliste

Alle Daten, sofern nicht anders angegeben, wurden von den Autoren dieser Arbeit am Erhebungstag, dem 23.07.2016, erhoben. Die Vogeldaten, die uns von der Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz und Vogelkunde Südtirol (AVK) zur Verfügung gestellt wurden, sind mit „AVK“ vermerkt. Nomenklatur und Taxonomie der Gefäßpflanzen richten sich nach FISCHER et al. (2008).

Gefäßpflanzen

- Achillea millefolium* agg. (Artengr. Echte Schafgarbe)
Achillea tomentosa (Filz-Schafgarbe) (Abb. 3)
Agrimonia eupatoria (Gewöhnlicher Odermennig)
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)
Agrostis stolonifera agg. (Artengruppe Kriechendes Straußgras)
Agrostis vinealis (Sand-Straußgras; T.Wilhelm: 2010)
Alchemilla vulgaris agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Frauenmantel)
Allium lusitanicum (Berg-Lauch)
Allium oleraceum (Glocken-Lauch)
Anacamptis morio (Kleines Knabenkraut; AH: 22.4.16)
Anchusa arvensis (Acker-Krummhals)
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)
Artemisia absinthium (Echter Wermut)
Artemisia campestris (Feld-Beifuß)
Asplenium septentrionale (Nordischer Streifenfarn)
Asplenium trichomanes (Brauner Streifenfarn)
Astragalus glycyphyllos (Süßer Tragant)
Atocion rupestre (Felsenleimkraut)
Berberis vulgaris (Gewöhnliche Berberitze)
Berteroa incana (Gewöhnliche Graukresse)
Betonica officinalis (Heil-Ziest)
Betula pendula (Hänge-Birke)
Brachypodium rupestre (Felsen-Zwenke)
Briza media (Gewöhnliches Zittergras)
Bromus erectus (Aufrechte Treppe)
Bromus inermis (Wehrlose Treppe)
Buddleja davidii (Sommerflieder)
Calluna vulgaris (Besenheide)
Campanula bononiensis (Bologneser Glockenblume)
Campanula patula (Wiesen-Glockenblume)
Campanula rapunculoides (Acker-Glockenblume)
Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
Carduus nutans (Nickende Distel)
Carex caryophylla (Frühlings-Segge)
Carex humilis (Erd-Segge)
Carex liparocarpos (Glanz-Segge)
Carex spicata (Dichtährige Segge)
Carlina acaulis (Silberdistel)
Castanea sativa (Edelkastanie)
Centaurea jacea subsp. *gaudinii* (Gaudins Wiesen-Flockenblume)
Centaurea stoebe (Rheinländische Flockenblume)
Cerastium glutinosum (Klebriges Hornkraut; W.Tratter: 2003)
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)
Cerastium semidecandrum (Sand-Hornkraut; W.Tratter: 2003)
Chenopodium album (Weißer Gänsefuß)
Chondrilla juncea (Großer Knorpellattich)
Cichorium intybus (Gewöhnliche Wegwarte)
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)
Clinopodium acinos (Feld-Steinquendel)
Convolvulus arvensis (Acker-Winde)
Cornus sanguinea (Blutroter Hartriegel)
Crataegus monogyna (Eingriffeliger Weißdorn)
Crepis capillaris (Haarstiel-Pippau)
Cuscuta epithymum (Quendel-Teufelszwirn)
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)
Danthonia decumbens (Liegendes Dreizahngras)
Daucus carota (Wilde Möhre)
Dianthus sylvestris (Stein-Nelke)
Draba nemorosa (Busch-Felsenblümchen; AH: 2015)
Draba verna (Frühlings-Hungerblümchen; AH: 2001)
Dryopteris filix-mas (Echter Wurmfarne)
Echium vulgare (Gewöhnlicher Natternkopf)
Elymus repens (Acker-Quecke)
Erigeron annuus (Einjähriges Berufkraut)
Erigeron canadensis (Kanadisches Berufkraut)
Erodium cicutarium (Gewöhnlicher Reiherschnabel)
Euonymus europaeus (Gewöhnliches Pfaffenhütchen)
Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
Festuca brevipila (Raublättriger Schwingel; T.Wilhelm: 2008)
Festuca rupicola (Furchen-Schwingel)
Galium verum (Echtes Labkraut)
Geranium columbinum (Tauben-Storchschnabel)
Geranium pusillum (Kleiner Storchschnabel)
Geranium robertianum (Stink-Storchschnabel)
Hedera helix (Gewöhnlicher Efeu)
Helianthemum nummularium subsp. *obscurum* (Gewöhnliches Sonnenröschen)
Hieracium vasconicum (Lorbeer-Habichtskraut; T.Wilhelm: 2001, conf. Gottschlich)
Hieracium velutinum (Samt-Habichtskraut; T.Wilhelm: 2008, conf. Gottschlich)
Hylotelephium maximum (Große Fetthenne)
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)
Hypochaeris radicata (Gewöhnliches Ferkelkraut)
Juglans regia (Echte Walnuss)
Juncus tenuis (Zarte Binse)
Juniperus communis subsp. *communis* (Aufrechter Wacholder)
Knautia arvensis (Wiesen-Witwenblume)
Koeleria macrantha (Zierliches Schillergras)
Lactuca perennis (Blauer Lattich)
Lactuca serriola (Kompafs-Lattich)
Lamium album (Weiße Taubnessel)
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)
Leontodon hispidus (Gewöhnlicher Leuzenzahn)
Ligustrum vulgare (Gewöhnlicher Liguster)
Lolium perenne (Englisches Raygras)
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)
Lunaria annua (Einjähriges Silberblatt; AH: 22.4.16)
Medicago falcata (Sichel-Luzerne)
Medicago minima (Zwerg-Schneckenklee)
Medicago sativa (Blaue Luzerne)
Melica ciliata (Wimper-Perlgras)
Melilotus albus (Weißer Steinklee)
Muscari neglectum (Weinbergs-Traubenhyazinthe; AH: 22.04.16)
Nardus stricta (Borstgras, Bürstling)
Ononis spinosa (Dornige Hauhechel)
Orobancha alba (Thymian-Sommerwurz; T. Wilhelm: 2008)
Orobancha gracilis (Blutrote Sommerwurz)
Petrorhagia saxifraga (Steinbrech-Felsennelke)
Peucedanum oreoselinum (Berg-Haarstrang)
Phleum phleoides (Steppen-Lieschgras)
Picea abies (Gewöhnliche Fichte)
Pimpinella saxifraga (Kleine Bibernelle)
Pinus sylvestris (Rot-Föhre)
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)
Plantago major (Breit-Wegerich)
Plantago media (Mittlerer Wegerich)
Poa angustifolia (Schmalblättriges Rispengras)
Polygonatum odoratum (Echtes Salomonssiegel)
Polypodium vulgare (Gewöhnlicher Tüpfelfarn)
Populus tremula (Zitter-Pappel)
Portulaca oleracea (Europäischer Portulak)
Potentilla argentea (Silber-Fingerkraut)
Potentilla collina agg. (Artengruppe Hügel-Fingerkraut; T.Wilhelm: 2001)

Potentilla erecta (Blutwurz)
Potentilla pusilla (Flaum-Fingerkraut)
Prunella grandiflora (Großblütige Braunelle)
Prunus mahaleb (Felsen-Kirsche)
Prunus spinosa (Gewöhnliche Schlehe)
Pulsatilla montana (Berg-Küchenschelle, „Osterglocke“)
Pyrus communis (Kultur-Birne)
Quercus pubescens (Flaum-Eiche)
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)
Rosa canina agg. (Artengruppe Hunds-Rose)
Rosa inodora (Duftarme Rose; F. Maraner: 2001)
Rubus ulmifolius (Mittelmeer-Brombeere)
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)
Rumex acetosella (s.lat.) (Zwerg-Sauerampfer)
Rumex obtusifolius (Stumpfblatt-Ampfer)
Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
Sanguisorba minor (Kleiner Wiesenknopf)
Scabiosa triandra (Südliche Skabiose)
Scleranthus annuus agg. (Artengruppe Einjähriger Knäuel)
Scorzoneroides autumnalis (Herbst-Schuppenleuzenzahn)
Sedum album (Weiße Fetthenne)
Sedum annuum (Einjähriger Mauerpfeffer)
Sedum rupestre agg. (Artengruppe Felsen-Fetthenne)
Sempervivum arachnoideum (Spinnweb-Hauswurz)
Sempervivum tectorum (Dach-Hauswurz)
Setaria pumila (Fuchsrote Borstenhirse)
Setaria viridis (Grüne Borstenhirse)
Silene latifolia (Weiße Lichtnelke)
Silene nutans (Nickendes Leimkraut)
Silene otites (Ohrlöffel-Leimkraut)
Silene vulgaris (Klatschnelke)
Solanum dulcamara (Bittersüßer Nachtschatten)
Solidago gigantea (Riesen-Goldrute)
Solidago virgaurea (Echte Goldrute)
Sorbus aucuparia (Eberesche)
Stachys recta (Aufrechter Ziest)
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)
Stipa capillata (Haar-Pfriemengras)
Taraxacum officinale agg. (Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn)
Teucrium chamaedrys (Echter Gamander)
Teucrium montanum (Berg-Gamander)
Thalictrum minus (Berg-Wiesenraute)
Thymus sp. (Quendel, Thymian)
Torilis japonica (Gewöhnlicher Klettenkerbel)
Tragopogon dubius (Großer Bocksbart)
Trifolium arvense (Hasen-Klee)
Trifolium campestre (Feld-Klee)
Trifolium montanum (Berg-Klee)
Trifolium pratense (Wiesen-Klee)
Trifolium repens (Kriech-Klee, Weiß-K.)
Urtica dioica (Große Brennnessel)
Verbascum chaixii (Chaix-Königskerze)
Verbascum lychnitis (Mehl-Königskerze)
Verbascum pulverulentum (Flocken-Königskerze) (Abb. 4 & 5)
Veronica spicata (Ähriger Blauweiderich)
Veronica verna (Frühlings-Ehrenpreis; AH: 2001)
Vicia cracca (Gewöhnliche Vogel-Wicke)
Vicia hirsuta (Rauhaarige Wicke)
Vicia lathyroides (Platterbsen-Wicke)
Vicia sativa agg. (Artengruppe Futter-Wicke)
Vicia sepium (Zaun-Wicke)
Vincetoxicum hirsutinaria (Echte Schwalbenwurz)

Moose (17.2.2017)

Abietinella abietina (HEDW.) M.FLEISCH.
Andreaea rupestris HEDW. var. *rupestris*
Brachythecium albicans (HEDW.) SCHIMP.
Bryum argenteum HEDW.
Bryum capillare HEDW.
Bryum rubens MITT.
Ceratodon purpureus (HEDW.) BRID.
Coscinodon cribrosus (HEDW.) SPRUCE
Dicranum muehlenbeckii BRUCH & SCHIMP.
Dicranum polysetum SW. ex ANON.

Dicranum scoparium HEDW.
Frullania dilatata (L.) DUMORT.
Grimmia laevigata (BRID.) BRID.
Grimmia montana BRUCH & SCHIMP.
Hedwigia ciliata (HEDW.) P.BEAUUV. var. *ciliata*
Hedwigia ciliata var. *leucophaea* BRUCH & SCHIMP.
Hypnum cupressiforme HEDW. var. *cupressiforme*
Hypnum cupressiforme cf. var. *lacunosum* BRID.
Orthotrichum affine BRID. (s.str., exkl. *O. fastigiatum*)
Orthotrichum anomalum HEDW.
Orthotrichum dentatum KIEBACHER & LÜTH
Orthotrichum diaphanum BRID.
Orthotrichum lyellii HOOK. & TAYLOR
Orthotrichum pallens BRID.
Orthotrichum patens BRID.
Orthotrichum pumilum SW. ex ANON.
Orthotrichum rogeri BRID.
Orthotrichum rupestre SCHWÄGR.
Orthotrichum scanicum GRONVALL
Orthotrichum schimperi HAMMAR
Orthotrichum speciosum NEES var. *speciosum*
Orthotrichum striatum HEDW.
Polytrichastrum formosum (HEDW.) G.L.SM.
Polytrichum juniperinum HEDW.
Polytrichum piliferum HEDW.
Racomitrium canescens (HEDW.) BRID.
Rhytidium rugosum (HEDW.) KINDB.
Riccia gougetiana DURIEU & MONT. (Abb. 6)
Riccia sorocarpa BISCH.
Syntrichia papillosa (WILSON) JUR.
Syntrichia ruralis Agg.

Säugetiere

Eptesicus serotinus (Breitflügelfledermaus)
Hypsugo savii (Alpenfledermaus)
Lepus europaeus (Feldhase)
Myotis sp. (Mausohrfledermäuse)
Nyctalus leisleri (Kleinabendsegler)
Pipistrellus kuhlii (Weißrandfledermaus)

Vögel

Heimische Brutvögel im Gebiet beobachtet
 Alpensegler (*Tachymarpis melba*, 23.7.16)
 Amsel (*Turdus merula*)
 Bachstelze (*Motacilla alba*)
 Baumfalke (*Falco subbuteo*; 1990)
 Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)
 Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*)
 Buchfink (*Fringilla coelebs*)
 Buntspecht (*Dendrocopos major*)
 Elster (*Pica pica*)
 Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*)
 Girlitz (*Serinus serinus*)
 Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)
 Haussperling (*Passer domesticus*)
 Kleiber (*Sitta europaea*)
 Kohlmeise (*Parus major*)
 Kuckuck (*Cuculus canorus*; AH: 22.4.16)
 Mauersegler (*Apus apus*, FC+23.7.16)
 Mäusebussard (*Buteo buteo*)
 Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*, FC+23.7.16)
 Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)
 Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)
 Neuntöter (*Lanius collurio*, FC+23.7.16)
 Rabenkrähe (*Corvus corone*)
 Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*, FC+23.7.16)
 Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)
 Stieglitz (*Carduelis carduelis*)
 Sumpfmeise (*Poecile palustris*)
 Tannenmeise (*Periparus ater*)
 Turmfalke (*Falco tinnunculus*, 23.7.16)
 Wespenbussard (*Pernis apivorus*)
 Wiedehopf (*Upupa epops*, FC+23.7.16)
 Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)
 Zippammer (*Emberiza cia*; AVK 3.5.1998)

(vermutliche) Zugvögel und Irrgäste, sich nicht im Gebiet fortpflanzend
 Brachpieper (*Anthus campestris*; 3.5.1998)
 Pirol (*Oriolus oriolus*; AVK 18.3.1995)
 Schwarzmilan (*Milvus migrans*)
 Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*; AVK 28.4.1984 & 3.5.1998)
 Turteltaube (*Streptopelia turtur*; AVK 1996)

Reptilien

Mauereidechse (*Podarcis muralis*; 3.4.2017, AH)

Heuschrecken

Anacridium aegyptium (LINNAEUS, 1764) (Ägyptische Wanderheuschrecke; 17.2.2017, AH, Totfund)
Antaxius pedestris (FABRICIUS, 1787) (Atlantische Bergschrecke; auch HELLRIGL 2006)
Calliptamus italicus (LINNAEUS, 1758) (Italienische Schönschrecke; auch HELLRIGL 2006)
Chorthippus biguttulus (LINNAEUS, 1758) (Nachtigall-Grashüpfer; HELLRIGL 2006)
Chorthippus mollis (CHARPENTIER, 1852) (Verkannter Grashüpfer; HELLRIGL 2006)
Chorthippus parallelus (ZETTERSTEDT, 1821) (Gemeiner Grashüpfer)
Decticus verrucivorus (LINNAEUS, 1758) (Gemeiner Warzenbeißer)
Euthystira brachyptera (OCSKAY, 1826) (Kleine Goldschrecke; auch HELLRIGL 2006)
Gryllus campestris LINNAEUS, 1758 (Feld-Grille; 22.4.2016, AH)
Metrioptera roeselii HAGENBACH, 1822 (Roesels Beißschrecke)
Nemobius sylvestris BOSCH, 1792 (Waldgrille)
Oedipoda caerulea (LINNAEUS, 1758) (Blaufügelige Ödlandschrecke; auch HELLRIGL 2006)
Omocestus haemorrhoidalis (CHARPENTIER, 1852) (Rotleibiger Buntgrashüpfer; auch HELLRIGL 2006)
Omocestus petraeus (BRISOUT DE BARNEVILLE, 1856) (Fels-Buntgrashüpfer) (Abb. 7)
Pholidotera griseoptera (DE GEER, 1773) (Gewöhnliche Strauchschrecke)
Platycleis albopunctata subsp. *grisea* (FABRICIUS, 1781) (Graue Beißschrecke)
Ruspolia nitidula (SCOPOLI, 1786) (Große Schiefkopfschrecke)
Tenobothrus lineatus (PANZER, 1796) (Eigentlicher Heidegrashüpfer)
Tettigonia viridissima (LINNAEUS, 1758) (Grünes Heupferd)

Wanzen

Aelia acuminata (LINNAEUS, 1758)
Emblethis verbasci (FABRICIUS, 1803) (AH: 2006)
Carpocoris fuscispinus (BOHEMAN, 1851) (Nördliche Fruchtwanze, AH: 14.7.2017)
Coranus subapterus (DE GEER, 1773) (AH: 2006)
Dolycoris baccarum (LINNAEUS, 1758) (Beerenwanze)
Eurygaster maura (LINNAEUS, 1758) (Gras-Schildwanze)
Kleidocerys resedae (PANZER, 1797) (Birkenwanze, AH: 14.7.2017)
Lasiacantha capucina (GERMAR, 1837) (AH: 2006)
Leptoglossus occidentalis (HEIDEMANN, 1910) (Amerikanische Kiefernwanze, AH: 14.7.2017)
Nysius thymi (WOLFF, 1804)
Odontotarsus purpureolineatus (ROSSI, 1790)
Pyrrhocoris apterus LINNAEUS, 1758 (Feuerwanze, AH: 22.4.16)
Raglius confusus (REUTER, 1886) (AH: 17.2.2017)
Rhyarochromus pini (LINNAEUS, 1758) (AH: 17.2.2017)
Sciocoris cursitans (FABRICIUS, 1794) (AH: 2006)
Tripodonthorax leucopterus (GOEZE, 1778) (Schwalbenwurzwanze, AH: 17.2.2017)

Schmetterlinge: Tagfalter

Aglais urticae (LINNAEUS, 1758) (Kleiner Fuchs; AH: 22.4.16)
Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758) (Kleines Wiesenvögelchen)
Colias croceus (GEOFFROY, 1785) (Postillon)
Lasiommata megera (LINNAEUS, 1767) (Mauerfuchs; AH: 22.4.16)
Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1761) (Kleiner Feuerfalter; AH: 22.4.16)
Lysandra bellargus (ROTTEMBURG, 1775) (Himmelblauer Bläuling)
Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758) (Großes Ochsenauge)
Melanargia galathea (LINNAEUS, 1758) (Schachbrett)

Melitaea didyma (ESPER, 1778) (Roter Scheckenfalter)
Minois dryas (SCOPOLI, 1763) (Blaukernauge)
Papilio machaon LINNAEUS, 1758 (Schwalbenschwanz)
Pieris rapae LINNAEUS, 1758 (Kleiner Kohl-Weißling)
Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775) (Hauhechel-Bläuling)
Pyrgus malvae (LINNAEUS, 1758) (Kleiner Würfel-Dickkopffalter)
Scolitantides orion (PALLAS, 1771) (Fetthennen-Bläuling)
Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758) (Admiral)
Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758) (Distelfalter)

Schmetterlinge: sonstige Gruppen

Amata phegea (LINNAEUS, 1758) (Weißfleck-Widderchen)
Macroglossum stellatarum (LINNAEUS, 1758) (Taubenschwänzchen)
Zygaena filipendulae LINNAEUS, 1758 (Sechsfleck-Widderchen)

Netzflügler

Mantispa styriaca (PODA, 1761) (Steirische Fanghafte) (Abb. 8)

Libellen

Sympetrum fonscolombii (SELYS, 1840) (Frühe Heidelibelle, det. A. Festi, 2017) (Abb. 9)

Hautflügler

Sphex funerarius GUSSAKOWSKIJ, 1934 (Grabwespe)

Zweiflügler

Sphaerophoria scripta (LINNAEUS, 1758)
Scaeva pyrastris (LINNAEUS, 1758)
Eristalis pratorum MEIGEN, 1803
Syricta pipiens (LINNAEUS, 1758)

Käfer

Carabidae

Syntomus truncatellus (LINNAEUS, 1761) (2.4.2017)

Staphylinidae

Velleius dilatatus (FABRICIUS, 1787)

Cantharidae

Rhagonycha fulva (SCOPOLI, 1763)

Malachiidae

Malachius rubidus ERICHSON, 1840 (1.5.2017)
Clanoptilus affinis (MÉNÉTRIÉS, 1832) (1.5.2017)

Dasytidae

Dasytes aeratus STEPHENS, 1829 (1.5.2017)

Elateridae

Ampedus balteatus (LINNAEUS, 1758) (1.5.2017)
Prosternon tessellatum (LINNAEUS, 1758) (1.5.2017)
Cardiophorus rufipes (GOEZE, 1777) (1.5.2017)

Buprestidae

Anthaxia podolica MANNERHEIM, 1837 (1.5.2017)
Agrilus pratensis RATZBURG, 1837 (1.5.2017)

Nitidulidae

Meligethes pedicularius (GYLLENHAL, 1808)

Phalacridae

Olibrus millefolii (PAYKULL, 1800)
Olibrus flavicornis (STURM, 1807)

Latridiidae

Corticarina parvula (MANNERHEIM, 1844)
Melanophthalma distinguenda (COMOLLI, 1837)

Coccinellidae

Scymnus frontalis (FABRICIUS, 1787)
Scymnus suturalis THUNBERG, 1795
Adalia bipunctata (LINNAEUS, 1758)
Coccinella septempunctata LINNAEUS, 1758
Psyllobora vigintiduopunctata (LINNAEUS, 1758)
Calvia quatuordecimguttata (LINNAEUS, 1758)
Harmonia quadripunctata (PONTOPPIDAN, 1763) (1.5.2017)
Myzia oblongoguttata (LINNAEUS, 1758) (1.5.2017)

Oedemeridae

Oedemera flavipes (FABRICIUS, 1792)
Oedemera podagrariae (LINNAEUS, 1767)
Chrysanthia geniculata SCHMIDT, 1846
Nacerdes carniolica (GISTEL, 1834)

Scraptiidae

Anaspis varians MULSANT, 1856

Mordellidae

Variimorda briantea (COMOLLI, 1837)

Mordella brachyura MULSANT, 1856

Tenebrionidae

Lagria hirta (LINNAEUS, 1758)

Opatrum sabulosum (LINNAEUS, 1761) (2.4.2017)

Scarabaeidae

Oxythyrea funesta (PODA, 1761)

Protaetia morio (FABRICIUS, 1781)

Protaetia cuprea (FABRICIUS, 1775)

Cetonia aurata (LINNAEUS, 1761)

Cerambycidae

Stenurella melanura (LINNAEUS, 1758)

Stenurella bifasciata (MÜLLER, 1776)

Obrium cantharinum (LINNAEUS, 1767)

Purpuricenus kaehleri (LINNAEUS, 1758)

Saperda carcharias (LINNAEUS, 1758)

Phymatodes testaceus (LINNAEUS, 1758)

Plagionotus arcuatus (LINNAEUS, 1758)

Xylotrechus antilope (SCHÖNHERR, 1817)

Chrysomelidae

Labidostomis longimana (LINNAEUS, 1760)

Clytra quadripunctata (LINNAEUS, 1758)

Coptocephala unifasciata (SCOPOLI, 1763)

Cryptocephalus bipunctatus (LINNAEUS, 1758) (1.5.2017)

Cryptocephalus cyanipes SUFFRIAN, 1847 (1.5.2017)

Cryptocephalus sericeus (LINNAEUS, 1758)

Cryptocephalus flavipes FABRICIUS, 1781 (1.5.2017)

Cryptocephalus moraei (LINNAEUS, 1758)

Cryptocephalus pygmaeus FABRICIUS, 1792

Cryptocephalus fulvus (GOEZE, 1777)

Chrysomela populi LINNAEUS, 1758

Aphthona cyparissiae (KOCH, 1803)

Aphthona venustula (KUTSCHERA, 1861) (2.4.2017, 1.5.2017)

Longitarsus succineus (FOUDRAS, 1860)

Altica oleracea oleracea (LINNAEUS, 1758)

Crepidodera aurea (GEOFFROY, 1785) (1.5.2017)

Chaetocnema hortensis (GEOFFROY, 1785)

Bruchus affinis FRÖLICH, 1799 (1.5.2017)

Rhynchitidae

Tatianaerhynchites aequatus (LINNAEUS, 1767) (1.5.2017)

Apionidae

Squamapion oblivium (SCHILSKY, 1902)

Protapion fulvipes (GEOFFROY, 1785)

Protapion nigritarse (W. KIRBY, 1808)

Protapion ononidis (GYLLENHAL, 1827)

Apion cruentatum WALTON, 1844

Catapion seniculus (W. KIRBY, 1808)

Curculionidae

Phyllobius pyri (LINNAEUS, 1758) (1.5.2017)

Romualdius scaber (LINNAEUS, 1758) (1.5.2017)

Polydrusus pallidus GYLLENHAL, 1834 (1.5.2017)

Polydrusus cervinus (LINNAEUS, 1758) (1.5.2017)

Brachyderes incanus (LINNAEUS, 1758) (1.5.2017)

Otiorhynchus ovatus (LINNAEUS, 1758)

Sitona sulcifrons argutulus GYLLENHAL, 1834

Larinus obtusus GYLLENHAL, 1835

Bangasternus provincialis (FAIRMAIRE, 1863)

Smicronyx coecus (REICH, 1797)

Tychius squamulatus GYLLENHAL, 1836

Tychius picirostris (FABRICIUS, 1787)

Tychius stephensi SCHÖNHERR, 1836

Tychius pumilus C. BRISOUT, 1862

Sibinia subelliptica (DESBROCHERS, 1873)

Pissodes castaneus (DE GEER, 1775) (1.5.2017)

Magdalis frontalis (GYLLENHAL, 1827) (1.5.2017)

Neophytobius quadrinodosus (GYLLENHAL, 1813)

Trichosirocalus troglodytes (FABRICIUS, 1787)

Cionus thapsus (FABRICIUS, 1792)

Spinnen

Aculepeira ceropegia (WALCKENAER, 1802) (Eichblatt-Radspinne, 22.4.2016, AH)

Agalenatea redii (SCOPOLI, 1763) (Körbchenspinne, 17.2.2017, AH)

Argiope bruennichi (SCOPOLI, 1772) (Wespenspinne)

Haplodrassus signifer (C. L. KOCH, 1839)

Heliophanus flavipes HAHN, 1832

Hogna radiata LATREILLE, 1817 (Schwarzbäuchige Tarantel)

Misumena vatia CLERCK, 1757 (Veränderliche Krabbenspinne, 11.6.2016, AH)

Philaeus chrysops (PODA, 1761) (Goldaugenspringspinne, 17.2.2017, AH)

Pisaura mirabilis CLERCK, 1757 (Listspinne, 11.6.2016, AH)

Segestria bavarica C. L. KOCH, 1843 (17.2.2017, AH)

Steatoda paykulliana (WALCKENAER, 1805) (17.2.2017, AH)

Thomisus onustus WALCKENAER, 1805 (Gehöckerte Krabbenspinne)

Xerolycosa nemoralis (WESTRING, 1861)

Weberknechte

Phalangium opilio (LINNAEUS, 1758)

Myriapoda – Diplopoda

Megaphyllum unilineatum (C. L. KOCH, 1838) (AH: 17.2.2017; det. M. STEINWANDTER)

Ophiulus pilosus (NEWPORT, 1843) (CRAZZOLARA, 1997).

